

**Thema:** Behaglich warmes Zuhause - Klimafreundlich und wirtschaftlich heizen mit Holzpellets

**Beitrag:** 2:11 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Gas- und Ölheizungen wird es künftig nicht mehr geben – zumindest solche Systeme, wie sie heute in vielen Gebäuden verbaut sind. Neue Heizungen sollen den Wärmebedarf künftig zu 65 Prozent aus regenerativen Quellen decken. Über die Wärmepumpe wird in diesem Zusammenhang viel gesprochen und auch über Photovoltaikanlagen. Allerdings gibt es auch noch moderne Pelletfeuerungen. Pelletheizungen sind nicht nur klimafreundlich und wirtschaftlich, sondern für viele Bestandsbauten oft auch die praktikabelste Lösung. Jessica Martin berichtet.

**Sprecherin: Wer Geld in eine neue Heizung investieren will, sollte sich laut Heizungsbauer Michael Kotyza auf jeden Fall erst mal gut beraten lassen:**

**O-Ton 1 (Michael Kotyza, 33 Sek.):** „Zuerst muss man sagen, die richtige Heizung, das richtige Heizsystem gibt es nicht. Die Heizung muss zum Haus passen und so, wie die Wärmepumpe zurzeit irgendwie in alle Häuser gedrängt werden soll, ist auch die Pelletheizung nicht für jedes Haus das Richtige. Aber in Bestandsgebäuden, Altbauten mit hohen Vorlauftemperaturen, also Häuser älterer Bauart, die einfach mehr Energie benötigen, da ist die Pelletheizungsanlage das richtige Heizsystem. Denn mit einem Pellet-Lager im Haus werden die Menschen natürlich auch ein Stück weit unabhängiger, sie heizen wirtschaftlich und umweltfreundlich.“

**Sprecherin: Allein in Deutschland, dem walddreichsten Land Europas, werden jedes Jahr über drei Millionen Tonnen Pellets produziert. Die gehören zu den erneuerbaren Energien und können CO<sub>2</sub>-neutral verbrannt werden, denn ...**

**O-Ton 2 (Michael Kotyza, 29 Sek.):** „Das bei der Verbrennung freiwerdende CO<sub>2</sub> ist vorher im Wald gebunden worden. Das heißt, es wird kein zusätzliches CO<sub>2</sub> freigesetzt, deswegen spricht man auch vom CO<sub>2</sub>-Kreislauf und vom umweltfreundlichen Heizen. Moderne Pelletheizungsanlagen sind, was da an Feinstaub rauskommt, so sauber, dass sie tatsächlich an der Messbarkeitsgrenze der modernen Messgeräte liegen. Insofern kann man sagen, moderne Pelletheizungen laufen vollautomatisch und sauber und sind ein sehr komfortables Heizsystem.“

**Sprecherin: Gut geplant, ist der Einbau in wenigen Tagen erledigt, meistens können sogar Teile der alten Heizungsanlage weiterverwendet werden. Außerdem fördert der Staat zurzeit eine neue Pelletheizung mit bis zu 20 Prozent der Investitionskosten, wenn man sich von seiner alten Öl- oder Gasheizung trennt. Dazu Martin Bentele vom Deutschen Pelletinstitut:**

**O-Ton 3 (Martin Bentele, 28 Sek.):** „Pellets sind natürlich als Heizung eine große Investition, genauso auch wie die Wärmepumpe, weil, es sind eben erneuerbare Wärmequellen mit einer hohen technischen Anforderung. Aber bei Pellets machten die Betriebskosten letztendlich die Rechnung aus und drehen sie ins Gute. Und der Pelletpreis war jetzt über zehn Jahre lang 30 Prozent unter dem Ölpreis, also das ist das weitere Pfund neben der Förderung, das die Pellets in die Waagschale werfen können – und deswegen rechnet sich das auch.“

**Abmoderationsvorschlag:** Das Heizen mit Pellets ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch wirtschaftlich, einfach und komfortabel. Mehr Infos gibt's im Netz unter [www.besser-mit-pellets.de](http://www.besser-mit-pellets.de).



**Thema:** Behaglich warmes Zuhause - Klimafreundlich und wirtschaftlich heizen mit Holzpellets

**Interview:** 3:42 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Gas- und Ölheizungen wird es künftig nicht mehr geben – zumindest solche Systeme, wie sie heute in vielen Gebäuden verbaut sind. Neue Heizungen sollen den Wärmebedarf künftig zu 65 Prozent aus regenerativen Quellen decken. Über die Wärmepumpe wird in diesem Zusammenhang viel gesprochen und auch über Photovoltaikanlagen. Allerdings gibt es auch noch moderne Pelletfeuerungen. Pelletheizungen sind nicht nur klimafreundlich und wirtschaftlich, sondern für viele Bestandsbauten oft auch die praktikabelste Lösung. Dazu sprechen wir jetzt unter anderem mit dem Heizungsbauer Michael Kotyza (Aussprache: Kotisa), hallo!

**Begrüßung:** „Hallo, guten Tag!“

### **1. Herr Kotyza, für welche Gebäude sind Pelletheizungen denn besonders geeignet**

**O-Ton 1 (Michael Kotyza, 33 Sek.):** „Zuerst muss man sagen, die richtige Heizung, das richtige Heizsystem gibt es nicht. Die Heizung muss zum Haus passen und so, wie die Wärmepumpe zurzeit irgendwie in alle Häuser gedrängt werden soll, ist auch die Pelletheizung nicht für jedes Haus das Richtige. Aber in Bestandsgebäuden, Altbauten mit hohen Vorlauftemperaturen, also Häuser älterer Bauart, die einfach mehr Energie benötigen, da ist die Pelletheizungsanlage das richtige Heizsystem. Denn mit einem Pellet-Lager im Haus werden die Menschen natürlich auch ein Stück weit unabhängiger, sie heizen wirtschaftlich und umweltfreundlich.“

### **2. Wie schwierig ist der Einbau einer Pelletheizung?**

**O-Ton 2 (Michael Kotyza, 31 Sek.):** „Ach, eigentlich ist das keine so große Geschichte. So eine alte Heizungsanlage raus, eine neue Anlage rein, das ist in wenigen Tagen erledigt. Ist auch im Winter möglich, wir machen das das ganze Jahr über, versorgen also unsere Kunden auch während der Umbauzeit mit Wärme und warmem Wasser. Und man muss sagen: Da, wo eine alte Ölheizung stand, da passt eigentlich auch immer eine Pelletheizungsanlage hin. Meistens kann man sogar Teile der alten Heizungsanlage weiterverwenden: Wenn zum Beispiel eine Solaranlage installiert war, die Warmwasser gemacht hat, dann kann man die meistens auch weiterverwenden.“

### **3. Woher kommen eigentlich die Holzpellets zum Heizen und worauf sollte man beim Kauf achten?**

**O-Ton 3 (Michael Kotyza, 36 Sek.):** „Deutschland ist das walddreichste Land in Europa, mit den größten Waldvorräten, und in Deutschland wird kein einziger Baum extra für die Holzpellet-Produktion gefällt. Denn es wächst einfach viel mehr Holz nach, als wir tatsächlich wirtschaftlich nutzen. So passiert es dann auch, dass Deutschland Pellet-Europameister ist, also wir produzieren tatsächlich im Land viel mehr Pellets als wir für den eigenen Bedarf benötigen würden. Und wenn Kunden am Ende dann auch noch auf das Siegel ENplus achten, das Qualitätssiegel des Deutschen Pelletverbandes, dann können sie sicher sein, dass sie sehr emissionsarme und qualitativ hochwertige Pellets bekommen.“

### **4. Und wie klimafreundlich und sauber sind Pelletheizungen?**

**O-Ton 4 (Michael Kotyza, 36 Sek.):** „Pellets ersetzen sehr klimafreundlich Öl- und Gasheizungsanlagen, denn Pellets verbrennen CO<sub>2</sub>-neutral. Das bei der Verbrennung freiwerdende CO<sub>2</sub> ist vorher im Wald gebunden worden. Das heißt, es wird kein zusätzliches CO<sub>2</sub> freigesetzt, deswegen spricht man auch vom CO<sub>2</sub>-Kreislauf und vom umweltfreundlichen Heizen. Moderne Pelletheizungsanlagen sind, was da an Feinstaub rauskommt, so sauber, dass sie



tatsächlich an der Messbarkeitsgrenze der modernen Messgeräte liegen. Insofern kann man sagen, moderne Pelletheizungen laufen vollautomatisch und sauber und sind ein sehr komfortables Heizsystem.“

***Heizungsbauer Michael Kotyza über die Vorteile einer modernen Pelletheizung.  
Besten Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Gerne!“

**Zwischenmoderationsvorschlag:** Das Heizen mit Pellets ist also klimafreundlich. Mit einer Pelletheizung lassen sich in einem Einfamilienhaus pro Jahr zirka neun Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen, das zeigen Zahlen des Deutschen Pelletinstituts (DEPI). Dazu und darüber wie teuer das Heizen mit Pellets ist, sprechen wir jetzt mit Martin Bentele, Geschäftsführer des DEPI, hallo!

**Begrüßung:** „Hallo aus Berlin!“

**1. Herr Bentele, Pelletheizungen sparen also jede Menge CO<sub>2</sub>, aber gehören Pellets überhaupt zu den erneuerbaren Energien?**

**O-Ton 1 (Martin Bentele, 23 Sek.):** „Natürlich gehören Pellets zu erneuerbaren Energien und sie sind auch Hundertprozent CO<sub>2</sub>-neutral. Wir haben in Deutschland europaweit das meiste Holz im Wald stehen, wir haben die meisten Sägewerke, die meisten Sägespäne, aus denen die Pellets dann gemacht werden. Und dann ist es auch vollkommen logisch, dass wir die meisten Pellets in Europa produzieren. Mit über drei Millionen Tonnen sind wir da ganz vorne – und Pellets sind erneuerbar und CO<sub>2</sub>-neutral.“

**2. Gibt's auch eine Förderung vom Staat, wenn ich meine alte Öl- oder Gasheizung in Rente schicke und einer neuen Pelletheizung einbaue?**

**O-Ton 2 (Martin Bentele, 39 Sek.):** „Ja, die läuft über die Bundesförderung für effiziente Gebäude, kurz BEG. Und da bekommen Sie momentan, wenn Sie sich eine Pelletheizung einbauen, 20 Prozent der Investitionskosten bezahlt. Pellets sind natürlich als Heizung eine große Investition, genauso auch wie die Wärmepumpe, weil, es sind eben erneuerbare Wärmequellen mit einer hohen technischen Anforderung. Aber bei Pellets machten die Betriebskosten letztendlich die Rechnung aus und drehen sie ins Gute. Und der Pelletpreis war jetzt über zehn Jahre lang 30 Prozent unter dem Ölpreis, also das ist das weitere Pfund neben der Förderung, das die Pellets in die Waagschale werfen können – und deswegen rechnet sich das auch.“

***Martin Bentele vom Deutschen Pelletinstitut, vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Danke für Ihr Interesse – Gruß aus Berlin!“

**Abmoderationsvorschlag:** Das Heizen mit Pellets ist nicht nur klimafreundlich, sondern auch wirtschaftlich, einfach und komfortabel. Mehr Infos gibt's im Netz unter [www.besser-mit-pellets.de](http://www.besser-mit-pellets.de).

